
Im Frühjahr 2010 konzentrierten sich die Arbeiten auf das 1750 qm große Areal 1 im Nordwesten des Tells. Speziell der nordwestliche Bereich bot im Altertum für das Handwerk geeignete Bedingungen. Die Quelle im Zentrum der Siedlung sorgte dafür, dass niemals Wassermangel herrschte, und der täglich die Mittagszeit aufkommende Westwind ermöglichte das Betreiben der auf Wind angewiesenen Öfen des Handwerker. Darüber hinaus sicherte der rege Betrieb an der Handelsstraße die Rohstoffzufuhr, den Waren- sowie den Informationsaustausch über die technische Entwicklung in der Levante.


(Prof. Dr. Dieter Vieweger/Dr. Lotta Hägner)